

Zecken

Zecken sind stechnadelgrosse Spinnentiere, deren Leben nach folgenden Phasen verläuft:

Larve – Blutmahlzeit – Umwandlung zur **Nympe** – Blutmahlzeit – Umwandlung zum **adulten Tier (geschlechtsreif)** – Blutmahlzeit – weibliches Tier: **Eier** legen; Tod ...

Mai/Juni und **September/Oktober** sind Hauptzeckenzeiten.

Die Zecke verbreitet **2 Krankheiten, die unsere besondere Beachtung erfordern!**

Krankheit	Lyme-Borreliose	Frühsommer-Meningoenzephalitis: FSME (Meningitis = Hirnhautentzündung Enzephalitis = Hirnentzündung)
Erreger	Bakterium Borrelia burgdorferi	FSME-Virus
Überträger	Zecke (nach heutigem Stand ausschliesslich)	Zecke
Übertragung der Bakterien /Viren	Bakterien: nach ca. 24 Stunden Deshalb ist es wichtig, nach dem Waldgang sofort den Körper abzusuchen.	Meinungen unterschiedlich: 1. Viren in Speicheldrüse, Ü. unmittelbar 2. Viren in Darmwand, Ü. nach Stunden (AEGIS)
Wo leben die infizierten Zecken?	In allen Wäldern, im Gebüsch und im angrenzenden Wiesland, bis max. 1200 m ü. M., also auch im Rasen ums Haus; bis max. auf eine Höhe 150 cm	Nur in ganz bestimmten Regionen, den Endemiegebieten oder Naturherden, bis ca. 1000 m ü. M.; bis max. auf eine Höhe 150 cm
Häufigkeit der infizierten Zecken	etwa jede 3. Zecke	Jede 100. bis 1000. Zecke
Krankheitsbild	- nach 2-4 Wochen: grippeähnliche Beschwerden und/oder grösser werdende Hautentzündung (scharf begrenzte Hautrötung, innen verblassend) - nach 3-6 Monaten: starke Kopf- und Nervenschmerzen; Sehstörungen und Lähmungen vorw. im Bereich Gesichtsmuskulatur	- Beschwerdefreie Zeit: 7-14 Tage - 1. Erkrankungsphase: 1-8Tage, mit leichtem Fieber und grippeähnlichen Symptomen (Müdigkeit, Kopf-, Rücken- und Gliederschmerzen, Katarrh, Magen- und Darmbeschwerden) - fieber- und beschwerdefreie Zeit: 1-20 Tage - 2. Erkrankungsphase: hohes Fieber, Erbrechen, Nackensteifigkeit, (schnelles Erkennen durch Bewegungsübungen, Goebel/Glöckler), Lähmungen

	- nach 6-12 Monate: Entzündung, meist im Bereich der Knie- und Fussgelenke, evtl.: chronische Hauterkrankung		
Wie viele Menschen müssen pro Jahr behandelt werden?	ca. 3000 Borreliose tritt also viel häufiger auf als FSME!	Im Durchschnitt rund 100 , im 2005 jedoch gut 200	
Welche Organe können erkranken?	Haut, Gelenke, Muskeln, Nervensystem, Herz	Nervensystem	
Ist eine Behandlung möglich?	Ja, mit Antibiotika, homöopathische Mittel	Nein, nur Symptome können behandelt werden.	
Ist eine Impfung möglich?	Es gibt keine.	Impfung möglich: Grundimmunisierung mit 3 Spritzen innert 12 Monaten; Auffrisch-Impfung alle 3 Jahre 1 von 1000 Impfungen löst eine Hirnhautentzündung aus. (AEGIS)	
Ist eine Impfung sinnvoll?	-----	Impfung nicht empfohlen bei Kindern unter 6 Jahren Vorschulkinder werden mit dem Virus sehr gut selber fertig. (Dr. N. Satz*) Die Infektion in diesem Alter verläuft harmlos und bewirkt eine lebenslange Immunität. (Dr. N. Satz*) Das Kinderspital Zürich kennt keine Komplikationen bei Kindern im Vorschulalter.	
Impfschäden		Möglich: allergische Hautreaktionen, heftige Kopfschmerzen, Krampfanfälle, Lähmungserscheinungen	
Häufigkeit von Folgeschäden durch Krankheit	(Zur Zeit sind uns keine Zahlen bekannt.) Wird die Borreliose rechtzeitig erkannt, kann sie vollständig ausgeheilt werden	10% der <u>infizierten</u> Personen erkranken. (Dr. N. Satz*) Beispiel: Von 1000 infizierten Personen erkranken 100. Von diesen haben 90% die Infektion nach 7 Tagen überwunden und bleiben auch gesund. (Dr. N. Satz*)	90% der <u>infizierten</u> Personen bleiben gesund. Von 1000 infizierten Personen bleiben 900 gesund. Also: Von den 100 erkrankten Personen haben 90 die Infektion nach 7 Tagen

			auch überwunden.
		10% (von den 100; also 10 Personen von insgesamt 1000) erkranken ernsthaft , nicht selten wird das Nervensystem dauerhaft geschädigt.	(Dr. N. Satz*)
		Wir rechnen weiter: Wenn jede 100. Zecke infiziert ist, heisst das: Es braucht statistisch gesehen 100'000 Zeckenstiche, damit sich 1000 Personen infizieren können. Davon werden 10 ernsthaft krank.	99'990 Zeckenstiche lösen keine schwerwiegenden Folgen aus.
		Wenn jede 1000. Zecke infiziert ist, heisst das: Es braucht statistisch gesehen 1'000'000 (1Mio.) Zeckenstiche, damit sich 1000 Personen infizieren können. Davon werden 10 Pers. ernsthaft krank.	999'990 Zeckenstiche lösen keine schwerwiegenden Folgen aus.
Todesfälle		1 Todesfall pro Jahr	
Ist man nach überstandener Krankheit immun?	Nein , die Krankheit kann immer wieder auftreten	Ja , lebenslang	

Quellen: Wir Eltern* Februar 2006, Saldo März 2006, Zecken-Information zu Zeck-Weg (Dachorganisation der Naturspielgruppen), Impuls Nr. 2 und 10 (AEGIS)

Die Zeitschrift *Wir Eltern* publizierte im Februar 2006 einen sehr sachlichen und informativen Bericht zur Zeckenproblematik. Es kommen diverse Experten zu Wort, so der schulmedizinische Zeckenspezialist Dr. Norbert Satz, die Fachfrau der Impfgegner-Organisation (Aegis) Anita Petek, Hanspeter Zimmermann vom BAG, der klassische homöopathische Arzt Dr. Hansruedi Fischer.

Wir liefern euch den vollständigen Artikel mit!

Weiter Infos:

www.zecken.ch
www.zeckenschutz.info
www.safetravel.ch

Literatur:

Dr. med. N. Satz: **Zeckenkrankheiten**, Hospitalis-Buchverlag, Zürich, 2000
Kimmig Peter, et al: **Zecken – kleiner Stich mit bösen Folgen**, Ratgeber Ehrenwirth, München, 2000
AEGIS, Impuls Nr. 10: **Zeckenstich-Erkrankungen, FSME-Impfung und ihre Folgen** (www.aegis-schweiz.ch), 2002
AEGIS, Impuls Nr. 2: **Die Zecke – das hochstilisierte Ungeheuer ; Das Trauma – Zecken**, 2000

Fachauskünfte:

Hanspeter Zimmermann, BAG Tel.: 031 323 87 10
Anita Petek, AEGIS:Te.l: 041 250 24 74
Norbert Satz: Tel.: 044 212 73 70

Was können wir präventiv tun?

1. Lange Hose und Pullover oder Leibchen mit langen Ärmeln, am besten mit gut abschliessenden Bündchen (**auch im Hochsommer!**).
2. Socken über Beinabschluss der Hose ziehen.
3. Einsprühen mit Zeckenspray.
4. Wer will: Parasit-Stop-Anhänger um- bzw. anhängen. Diese Metallblättchen erzeugen ein Wirkungsfeld, das vor blutsaugenden Parasiten schützen soll.
5. Nach jedem Waldgang genau absuchen: speziell auch Haaransatz, Haare, hinter den Ohren.

Was können wir bei einem Zeckenstich tun?

1. Zecke mit Pinzette oder Zeckenzange gerade herausziehen.
So nahe an der Haut fassen wie möglich. Mit Ruhe, Zecke nicht stressen!
2. Stichstelle desinfizieren.
3. Stichstelle mit Kugelschreiber einkreisen und an den folgenden Tagen und Wochen beobachten (Hautrötung).
4. Datum des Zeckenstichs notieren.
5. Einmal Ledum C30 einnehmen (oder nach Absprache mit Homöopathen).
6. Kind in den kommenden Wochen beobachten (bei grippeähnlichen Symptomen Arzt, Homöopathen aufsuchen).

Noch kurz zu uns:

Wir (Andrea Grebien und Silvia Suter) sind nicht geimpft und haben auch nicht vor, dies zu tun.

Wir sind der Meinung, dass eine Impfung auch zu Nachlässigkeit führen könnte, indem man es dann mit dem Absuchen und Beobachten nicht mehr so genau nimmt.

Ausserdem: Wer gibt uns die Garantie, dass der Impfstoff wirklich von 100%iger Qualität wäre und nicht ein Durchreisser?

Wir setzen auf Wissen, Wappnen, Beobachten und Stärkung des Immunsystems u. a. durch vollwertige Ernährung.

Aber es ist klar: Das Leben ist und bleibt lebensgefährlich. So oder so: Ein Restrisiko besteht immer!

2007, Silvia Suter